

Jahresbericht des A*dS 2019

1. Mitglieder

Ende 2019 zählte der A*dS 1 014 Mitglieder (773 dt., 195 frz., 35 it., 11 rr., davon ca. 5% aus der 5. Landessprache). 28 neue Mitglieder wurden aufgenommen und 29 sind ausgetreten. 11 Mitglieder sind verstorben: Bernard Dutoit (4.1.), Werner Bucher (15.1.), Felix Mettler (6.2.), Robert Tobler (28.3.), Dieter Forte (22.4.), Gaby Zryd Sauthier (4.5.), Jutta Motz (17.5.), Anita Hansemann (28.6.), Markus Ramseier (28.7.), Rea Brändle (2.9.), Jean-Samuel Curtet (29.8.).

2. Mitgliederversammlung 2019

Die Mitgliederversammlung fand am 30. Mai 2019 in Solothurn statt. Hauptpunkte waren die Urheberrechtsrevision, die bessere Honorierung von Autorinnen und Autoren sowie die Mehrsprachigkeit. Die Mitglieder verabschiedeten zudem die Einführung des A*dS Solidarfonds als Ersatz für die bisherigen A*dS Leistungen Honorarzuschüsse für Lesungen und literarische Zeitschriften, Buchhonorarzuschüsse sowie Weiterbildungsbeiträge für eine Testphase von drei Jahren. Zum Nationalen Frauenstreik vom 14. Juni wurde eine Resolution verabschiedet. Nicolas Couchepin wurde als Nachfolger von Jacqueline Aerne neuer Präsident, Etrit Hasler neuer Vizepräsident. Mit Katja Alves und Elena Spoerl-Vögtli wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Annette Hug wurde für eine zweite Amtszeit und die Geschäftsführerin Nicole Pfister Fetz für weitere sechs Jahre wiedergewählt. Schliesslich verlieh der AdS die «Plume de paon» an den Verein Sofaesungen/Lectures Canap und die «Plume de plomb» an die Schweizer Literaturgesellschaft.

3. Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen, wobei einmal davon zu einer zweitägigen Strategiesitzung. Er beschäftigte sich mit zahlreichen Themen u.a. zur Kultur- und Literaturpolitik, zum Urheberrecht, zu Literaturförderungsinstrumenten oder zur Medienpolitik. Erneut wurden zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Bundesverwaltung und des Parlaments, aber auch mit Kantonsvertreterinnen oder verschiedenen Medien geführt. Der Vorstand setzte schliesslich die Schwerpunkte für das achtzehnte Verbandsjahr.

4. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war soweit möglich an fünf Tagen pro Woche Anlaufstelle für Schreibende (Mitglieder und Nichtmitglieder) wie auch Veranstalterinnen, Journalisten und Literaturwissenschaftlerinnen, von privater und öffentlicher Seite, aus dem In- und Ausland. In separaten Versänden erhielten die Mitglieder gezielte Informationen, Verbandsunterlagen und Einladungen. Die enge und gute Zusammenarbeit mit den drei Organisationen Suisseculture Sociale, LiteraturSchweiz sowie der Studer/Ganz-Stiftung, die ihren Sitz beim AdS-Sekretariat haben, wurde fortgeführt. Die Geschäftsstelle war folgendermassen zusammengesetzt: Nicole Pfister Fetz (Geschäftsführerin, 70%), Patricia Büttiker (50%), Marlise Gachot (60%), Elena Spoerl-Vögtli (Antenna italiana, 15%, bis 30. Juni), Pietro Giovannoli (Antenna italiana, 15%, ab 1. Juli), Thomas Flahaut (Antenne romande, 15%), Brigitte Zimmermann (Geschäftsführung Suisseculture Sociale, 10%, bis 30. März), Etrit Hasler (Geschäftsführung Suisseculture Sociale, 10%, ab 1. April).

5. Themen und Projekte 2019

Im Einzelnen beschäftigten sich der Vorstand, seine Arbeitsgruppen und die Geschäftsstelle neben den regulären Geschäften und der Organisation der ordentlichen Mitgliederversammlung unter anderem mit folgenden Projekten und Themen:

5.1. Nationale Literatur- und Kulturpolitik

2019 beschäftigte den A*dS der Abschluss der Urheberrechtsrevision intensiv, galt es, die drohende Abschaffung der Vergütung für das entgeltliche Vermieten von Büchern zu verhindern. Dank engagiertem Lobbying auf allen Ebenen (Vorstand, Mitglieder, Geschäftsstelle) errang der A*dS insbesondere in dieser Sache einen politischen Sieg. Mit Ablauf der Referendumsfrist am 16. Januar 2020 trat das revidierte Urheberrecht in Kraft.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Erarbeitung der Stellungnahme zum Entwurf der Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2021–2024 (Kulturbotschaft), die der Verband am 13. September dem Bundesamt für Kultur BAK einreichte.

Medienpolitisch beschäftigten den A*dS insbesondere in der zweiten Jahreshälfte die tiefgreifenden Umwälzungen in der Programmgestaltung von Espace 2, die einschneidende Kürzungen bei den Literaturprogrammen zur Folge hatten. Zum einen protestierte der Verband direkt bei RTS, zum anderen fanden verschiedene Gespräche mit Autorinnen sowie Vertretern verschiedener regionaler Organisationen statt. Daraus resultierte ein vom A*dS organisiertes Treffen zwischen RTS und zahlreichen besorgten Organisationen in der französischen Schweiz, das im Winter 2020 stattfand. Schliesslich reichte der A*dS eine Stellungnahme zum «Erläuternden Bericht zur internationalen Zusammenarbeit 2021–2024» ein. Da Schriftstellerinnen, Schriftsteller, literarische Übersetzerinnen und Übersetzer bei ihren internationalen Auftritten und Projekten mit der internationalen Zusammenarbeit konfrontiert werden, betraf der Bericht auch die Interessen des A*dS und seiner Mitglieder.

5.2. Kantonale, kommunale und städtische Literaturpolitik

Da in der Schweiz Literaturförderung zur Hauptsache auf der Ebene der Kantone, Gemeinden und Städte erfolgt, sind Austauschtreffen mit ihren Vertreterinnen und Vertretern besonders wichtig. An diesen Treffen können wichtige Aspekte der Literaturförderung aus Sicht der Autoren und Übersetzerinnen direkt eingebracht werden. 2019 erarbeitete der Vorstand ein Grundlegendokument, das die wichtigsten Themen z.H. solcher Treffen zusammenfasst. Zudem trafen sich Vorstandsmitglieder oder die Geschäftsführung mit Vertreterinnen und Vertretern der Kantone Bern, Freiburg, Zug und Zürich (Stadt). Mehrere Kantone und Städte haben inzwischen bei den Förderpreisen Beiträge an die soziale Vorsorge eingeführt, was auch auf diese und frühere Gespräche zurückzuführen ist. Schliesslich unterstützte der A*dS mit einem Unterstützungsschreiben Bestrebungen, auch in der Stadt St. Gallen ein Literaturhaus einzurichten.

5.3. Praktische Rahmenbedingungen für Autorinnen und Übersetzer

Die bessere Honorierung literarischer Arbeit stand auch 2019 im Zentrum der Bemühungen des AdS, insbesondere in der Westschweiz, wobei die Frage der Honorierung am Festival «Le livre sur les quais» in Morges noch nicht gelöst werden konnte. Am jährlichen Writers-in-Residence Round Table wurden auch optimale Rahmenbedingungen für Autorinnen und Autoren bei Ate-liaaufenthalten mit den verschiedenen Anbietern diskutiert.

Schliesslich bemühte sich der Verband 2019 weiterhin um Austausch und Weiterbildung rund um die praktischen Rahmenbedingungen für Autoren und Übersetzerinnen, u.a. fanden erneut das Seminar zu «AutorIn sein – konkrete Implikationen und beruflicher Status» am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, das «Solothurner Forum für Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer» oder das «Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer» statt. Darüber hinaus präsentierten die Präsidentin, weitere Vertreterinnen und Vertreter aus dem Vorstand wie auch die Geschäftsführerin bei mehreren Gelegenheiten den A*dS und seine Kernthemen, u.a. beim vom Übersetzerhaus Looren und der Lia Rumantscha organisierten Workshop «Traversadas litteraras» oder einem Treffen des Weiterbildungsprogramms «De l'écriture à la programmation», eines Projekts der Fondation pour l'Écrit du Salon du livre de Genève.

5.4. Beratung in Rechts- und anderen Fragen

In 41 Fällen musste eine Anwältin konsultativ beigezogen werden. Daneben beantworteten die Geschäftsführerin und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie die Präsidentin, die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident, punktuell weitere Vorstandsmitglieder und die beiden Antennes latines, teilweise mit Unterstützung von weiteren Fachleuten, mehr als 1 300 Fragen und Anliegen von Mitgliedern und Aussenstehenden. Sie beurteilten Vertragsentwürfe, halfen juristische Probleme zu lösen und berieten in Fragen der sozialen Sicherheit, der Verlagssuche, der Literaturförderung oder anderen Anliegen rund um das literarische Schreiben.

5.5. Projekte des A*dS (in Kooperation mit anderen Organisationen)

Im Nachgang zu einem Austausch der Geschäftsführerin des A*dS mit der Autorinnengruppe RAUF und des Nationalen Frauenstreiks entstand die Idee, das Symposium «F I L – Frauen im Literaturbetrieb» zu organisieren. Dies sollte vom A*dS in Zusammenarbeit mit RAUF Anfang Mai 2020 in Bern durchgeführt werden, musste aber aufgrund der Covid-19-Krise auf 2021 verschoben werden. 2019 wurde aber bereits intensiv an der Programmierung und der Finanzierung des Symposiums gearbeitet.

Am 30. März 2019 wurde nach einer mehrjährigen Vorbereitungszeit die Casa della letteratura per la Svizzera italiana in Lugano mit über 140 Besucherinnen und Besuchern eröffnet. Das Projekt wurde vom A*dS initiiert, der das Projekt vorerst auch weiterhin aktiv mitträgt. Bis Ende Jahr organisierte die Casa della letteratura per la Svizzera italiana weitere 10 eigene literarische Veranstaltungen. Für weitere 10 Veranstaltungen war das Haus Gastgeber. Der A*dS organisierte zusammen mit dem Verein «Carl Spitteler – 100 Jahre Literaturnobelpreis» die Auftaktveranstaltung der offiziellen Lesetour zum Spitteler-Jubiläum.

Zur Stärkung des Austauschs unter den Mitgliedern in der Westschweiz organisierte die Antenne romande wiederum das traditionelle Sommerpicknick.

Auch 2019 bot der A*dS einen Schreibort in Paris an. Die Wohnung war fast komplett ausgebucht. Fünf A*dS-Mitglieder konnten je einen Monat ungestört schreiben. Elf weitere Mitglieder hatten die Möglichkeit, die Wohnung für kürzere Zeit zu mieten. Zudem verbrachte die Preisträgerin des Lilly Ronchetti-Preises 2017 einen Monat in Paris. Für die Wohnung erhielten drei A*dS-Mitglieder eine Reduktion von 40% des Mietpreises. Darüber hinaus bot der A*dS über seine Homepage und über das Sekretariat auch Hilfe beim Finden anderer Schreiborte. Im Rahmen des Austausches mit dem Unabhängigen Literaturhaus Niederösterreich verbrachte Simone Lappert den Mai in Krems, umgekehrt die österreichische Autorin Lydia Mischkulnig den September in der Villa Sträuli in Winterthur.

5.6. Öffentliche Präsenz des A*dS

Im Berichtsjahr war der A*dS mit Projekten an literarischen Veranstaltungen präsent, so an den Solothurner Literaturtagen, referierte an verschiedenen Weiterbildungsprogrammen und Tagungen und beteiligte sich an öffentlichen Diskussionen zu kulturpolitischen Themen, u.a. auch an der Frankfurter Buchmesse.

Der traditionelle Weihnachtsapero des A*dS fand am 11. Dezember in St. Gallen statt. An diesem Anlass wurde der sechste Lilly Ronchetti-Preis an die Autorin Beate Rothmaier verliehen.

5.7. Kommunikationsmittel des AdS

2019 erschienen zwei Ausgaben der gedruckten Verbandszeitschrift (Info-Bulletin). Der A*dS informierte seine Mitglieder zudem rege via Mail und wo nötig mit direktem Postversand.

Die Homepage des A*dS (www.a-d-s.ch) ist ein zentrales Kommunikationsinstrument des Verbands. Sie liefert neben einer Übersicht über die Verbandsdienstleistungen und hilfreichen Informationen für Mitglieder und weitere Interessierte auch Neuigkeiten rund um die Literatur und das Schreiben. Die Homepage ist dreisprachig. Die stets aktualisierte Internetseite wird rege besucht. 2019 erfolgte ein unerlässlicher technischer Wechsel des Systems im

Hintergrund. Gleichzeitig wurde sie im Erscheinungsbild sanft erneuert und mit einem sogenannten Responsive Webdesign ausgestattet. Anfang Februar 2020 konnte die neue Webseite online gehen.

2019 wurden weitere Autorinnen und Autoren ins Internetlexikon des A*dS aufgenommen und die Einträge laufend aktualisiert. Das in die Jahre gekommene Lexikon wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit LiteraturSchweiz inhaltlich und technisch dank Drittmittel überarbeitet und mit neuen Funktionen erweitert. Die Erneuerung des neuen A*dS Lexikons konnte Anfang Frühling 2020 abgeschlossen werden.

6. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

6.1. LiteraturSchweiz

Der A*dS ist Sitz des Vereins LiteraturSchweiz. Die relevanten Organisationen der Schweiz im Bereich Literatur sind Mitglied, die Geschäftsführerin des A*dS ist Präsidentin, das A*dS-Sekretariat übernimmt Administration und Buchhaltung, das A*dS-Mitglied Beat Mazenauer ist Geschäftsführer. Im Berichtsjahr wurden u.a. weitere Werke in der Dokumentation der Schweizer Literaturen ergänzt und zahlreiche Theaterlinks integriert.

6.2. Studer/Ganz-Stiftung

Die Studer/Ganz-Stiftung hat Sitz beim A*dS. Das Stiftungssekretariat wird von der Geschäftsstelle des A*dS betreut. Im Berichtsjahr wurde der Prix/Atelier Studer/Ganz zum siebten Mal in die französische Schweiz vergeben. Den ersten Teil des Preises bildete ein sechstägiges Schreibatelier. Zweiter Teil war die Teilnahme an einer öffentlichen Lesung im Théâtre 2.21 in Lausanne. Die Jury wählte aus 85 Bewerbungen, so viele wie noch nie, die folgenden sechs Autorinnen und Autoren aus: Caroline Despont, Numa Francillon, Jean-Marc Huguenin, David Janelas, Alice Kübler, Lucie Schaeren.

Der Premio Studer/Ganz wurde 2019 zum dritten Mal in der italienischen Schweiz ausgeschrieben. Die fünfköpfige Jury konnte sich auf keines der 17 eingereichten Manuskripte einigen und entschied sich in der Folge, 2019 den Premio Studer/Ganz-Preis nicht zu vergeben.

6.3. Suisseculture Sociale

Die Geschäftsstelle von Suisseculture Sociale befindet sich in den Räumen des A*dS (bis Ende 2019). Der Verein organisierte eine Weiterbildung zu Fragen der sozialen Sicherheit für Geschäftsführer und Mitarbeiterinnen der Kulturverbände. Unter anderem dank der Unterstützung einiger Verwertungsgesellschaften konnte Suisseculture Sociale 2019 Kunstschaffende, auch Autorinnen und Autoren, in sozialen Notlagen beraten und finanziell unterstützen.

6.4. Suisseculture

In der Zusammenarbeit mit Suisseculture standen 2019 vor allem die Teilrevision des Urheberrechts, die Kulturbotschaft 2021–2024 sowie die soziale Sicherheit von Kulturschaffenden im Zentrum. Zudem beging der Dachverband das 30-Jahre-Jubiläum mit drei Diskussionsveranstaltungen. Die Geschäftsführerin des A*dS ist im Vorstand aktiv. An den beiden Präsidenten/Geschäftsleiter-Konferenzen wurden insbesondere die Kulturbotschaft 2021–2024 und die Situation der Schweiz gegenüber der EU im Bereich der Kultur diskutiert.

6.5. Weitere Organisationen, Arbeitsgruppen und Delegationen

Die Vorstandsmitglieder vertraten den Verband an verschiedenen Sitzungen, kulturellen Anlässen und Veranstaltungen und leisteten persönlichen Einsatz in diversen kulturpolitischen Bereichen.

Mitglieder des A*dS, Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführung waren in verschiedenen Organisationen und bei Institutionen engagiert, die auf nationaler und internationaler Ebene für

die kulturellen, berufspolitischen, literarischen, wirtschaftlichen und sozialen Anliegen und Interessen von Autorinnen und Autoren von Bedeutung sind:

- > Autillus: Karin Bachmann
- > Bieler Gespräche: Sabine Haupt, Alexandre Lecoultre, Camille Luscher, Roger Monnerat
- > Casa della letteratura per la Svizzera italiana: Jacqueline Aerne, Fabiano Alborghetti, Elena Spoerl-Vögtli, Nicole Pfister Fetz (Vorstand), Nicolas Couchepin, Fabio Pusterla, Anna Ruchat (Programmkommission)
- > ch-intercultur: Jacqueline Aerne (bis Ende Mai), Nicolas Couchepin (ab Juni), Francesco Micieli
- > Coalition pour la diversité culturelle: Etrit Hasler
- > Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraire CEATL: Camille Luscher
- > Deutschschweizer PEN Zentrum: Cem Akgül, Adi Blum, Sabine Haupt
- > European Writers' Council EWC: Nicole Pfister Fetz
- > Fondation C.F. Ramuz: Marius Daniel Popescu
- > Fürsorgestiftung der ProLitteris: Yari Bernasconi, Rolf Niederhauser, Anne Pitteloud, Werner Rohner, Theres Roth-Hunkeler, Raphael Urweider
- > Herausgeberkommission der CH-Reihe: Yari Bernasconi
- > Kunst + Politik: Adi Blum, Donat Blum, Heike Fiedler, Guy Krneta, Ruth Schweikert, Marina Skalova, Sylvain Thévoz
- > LiteraturSchweiz: Ruth Gantert, Beat Mazenauer, Nicole Pfister Fetz, Marlise Gachot
- > MIMSuisse: Adi Blum, Etrit Hasler, Beat Mazenauer, Nicole Pfister Fetz
- > PEN Centre Suisse Romand: Bruno Mercier
- > PEN Centro della Svizzera italiana e retoromanca: Gilberto Isella, Vincenzo Todisco
- > Programmkommission aller-retour: Camille Luscher
- > ProLitteris: Claude Darbellay, Stefan Keller, Nicole Pfister Fetz, Hans Suter
- > Rat für deutsche Rechtschreibung: Franco Supino
- > Schweizerische Schillerstiftung: Yari Bernasconi, Nicolas Couchepin, Pietro De Marchi, Elisabeth Jobin
- > Solothurner Literaturtage: Ruth Gantert, Rolf Niederhauser (Vorstand), Gabrielle Alioth, Katja Alves, Odile Cornuz, Gianna Molinari, Pablo Haller, Matto Kämpf, Florian Vetsch (Programmkommissionen)
- > Société Suisse des Auteurs SSA: Antoine Jaccoud
- > Studer/Ganz-Stiftung: Jacqueline Aerne, Ruth Gantert, Annette Hug (ab November), Nicole Pfister Fetz, Patricia Büttiker
- > Suisseculture: Nicole Pfister Fetz
- > Suisseculture Sociale: Nicole Pfister Fetz, Brigitte Zimmermann (bis März), Etrit Hasler (ab April)
- > Swiss ITI: Ursula Werdenberg

6.6. Internationale Zusammenarbeit

Im Berichtsjahr konnten keine Vertretungen an den Jahresversammlungen des EWC (European Writers' Council), des Dachverbands der europäischen Schriftstellerverbände, und des CEATL (Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraires) teilnehmen. Die Kontakte zu Verbandskollegen wurden dennoch gepflegt, um den Austausch über die gesamteuropäische Situation zu gewährleisten. Zudem trafen sich der Vizepräsident des A*dS und die Geschäftsführerin an der Frankfurter Buchmesse mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern deutscher, österreichischer und norwegischer Verbände.

7. Finanzen

Bei Einnahmen von CHF 684 085.48 gegenüber Ausgaben von CHF 683 973.03 weist die Rechnung 2019 einen kleinen Gewinn von CHF 112.45 aus. Der A*dS musste im Berichtsjahr die bereits 2018 rückgestellte einmalige ausserordentliche Steuerrechnung von CHF 25 970.20 für das Geschäftsjahr 2017 bezahlen.

Der Vorstand kann auf begründeten Antrag Mitgliedern den Mitgliederbeitrag erlassen oder reduzieren. 2019 wurde 10 Mitgliedern ein reduzierter Mitgliederbeitrag gewährt und 7 Mitgliedern der Beitrag erlassen.

Die Zuschüsse für Lesungen, Zeitschriften und Bücher sowie die Weiterbildungsbeiträge betrugen 2019 insgesamt CHF 90 103. Insgesamt erhielten 94 Mitglieder aus allen Sprachregionen Zuschüsse des A*dS. Diese Zuschüsse wurden in diesem Jahr zum letzten Mal ausgeschüttet, 2020 wird der A*dS-Solidarfonds als neue Leistung eingeführt.

Nicolas Couchepin, Präsident
Nicole Pfister Fetz, Geschäftsführerin

Zürich, August 2020